



© Dorothy Hawksley / National Portrait Gallery, London

**Deutsch-Britische Gesellschaft
München e.V.**

www.dbg-munich.de

**Dienstag 24. Februar 2026
19:00**

IBZ München

Amalienstr. 38, 80799 München

Wiebke Meier

Charlotte Mew – anders als alle anderen

Charlotte Mew (1869–1928) wurde in London geboren, wo sie nach dem Tod ihres Vaters gemeinsam mit ihrer Mutter und einer Schwester in beschränkten Verhältnissen lebte – in Sichtweite des literarischen Establishments von Bloomsbury. Sie war eine der ungewöhnlichsten Schriftstellerinnen ihrer Zeit und wurde von ihren Zeitgenossen als Lyrikerin, Verfasserin von Kurzgeschichten und Essays hochgeschätzt. Die Intensität ihrer Prosa, die ungewöhnliche, experimentelle Form ihrer Gedichte lassen sie wie aus der Zeit gefallen und gleichzeitig sehr modern erscheinen.

Nach ihrem Tod geriet sie bald in Vergessenheit. In England inzwischen wiederentdeckt, blieb sie in Deutschland bisher weitgehend unbekannt. Der C.H. Beck Verlag hat nun zwei Bände mit Übersetzungen veröffentlicht. Im Juli 2025 erschienen Mews Erzählungen unter dem Titel „Einige Arten zu lieben“, im Januar 2026 ihre Gedichte in einer zweisprachigen Ausgabe unter dem Titel „Alle belebten Dinge halten den Atem an“.

Wiebke Meier studierte Germanistik, Archäologie, Geschichte und Geographie in Bochum, München und Hamburg. Seit 1985 lebt sie in München, unterrichtete dort an verschiedenen Gymnasien und übersetzt seit 1990 Texte aus dem Bereich Sachbuch und Lyrik. Sie war Lehrbeauftragte der Ludwig-Maximilians-Universität München im Studiengang Literarisches Übersetzen. 2017 erhielt sie den Paul Scheerbart-Preis der Heinrich Maria Ledig-Rowohlt Stiftung für die Übersetzung der Gedichte von Charles Simic: *Picknick in der Nacht. Gedichte 1962-2012*.